



*“Wenn die Biene
von der Erde verschwindet,
dann lebt die Menschheit
nur noch vier Jahre.”*

Wir tun was für Bienen!

Warum geht uns alle das Bienensterben etwas an?!

Cornelis Hemmer





Berlin
summmmt!

Honig



Ein süßer Gruß von den Hauptstadt-Bienen

Berlin
summmmt!

Honig



Ein süßer Gruß von den Hauptstadt-Bienen

Honig vom
Institut für
Musikforschung



Berlin
summmmt!
Honig vom
Institut für
Musikforschung

















A photograph of an apple tree in a field, heavily laden with ripe apples. The apples are a mix of red and green, indicating they are ready for harvest. The tree's branches are thick and dark, and the leaves are a vibrant green. The background shows a grassy field with other trees in the distance under a bright, slightly overcast sky.

2,5 Mrd. Euro in Deutschland pro Jahr

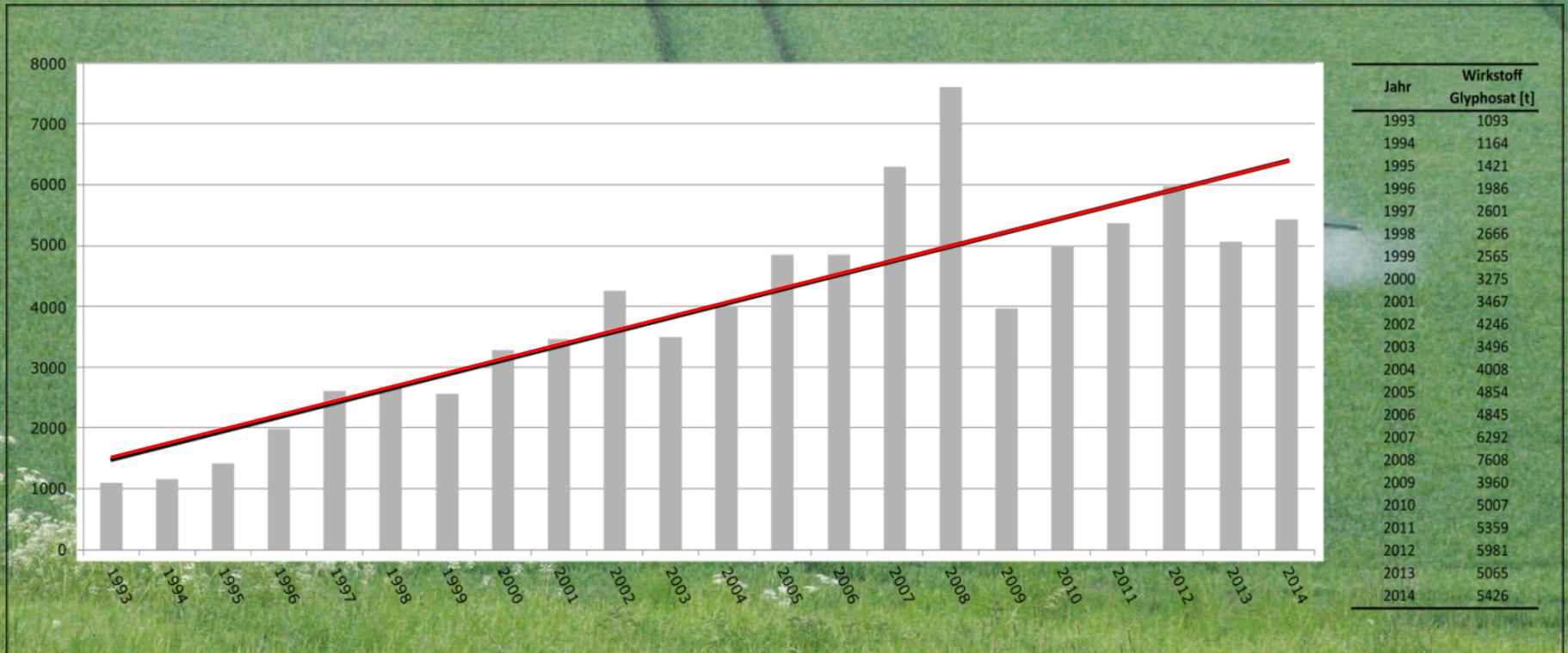
A photograph of an apple tree in full fruit. The tree is covered in green leaves and numerous red and green apples. The background shows a grassy field and a fence line under a bright sky.

2,5 Mrd. Euro in Deutschland pro Jahr
14 Mrd. Euro in der EU pro Jahr



2,5 Mrd. Euro in Deutschland pro Jahr
14 Mrd. Euro in der EU pro Jahr
150 Mrd. Euro weltweit pro Jahr





Quelle: Bundesamt für Verbraucherschutz und Lebensmittelsicherheit, 2015







Medien berichten gern!



Berlin summt!

Ein Projekt zur Förderung von Bienen in der Hauptstadt

In diesem Sommer summt es in Berlin etwas lauter als bisher: Auf mehreren prominenten Gebäuden und an bekannten Orten der Stadt werden Bienenstöcke aufgestellt. Die Initiatorin Corinna Hölzer vom Umweltforum für Aktion und Zusammenarbeit berichtet, was es damit auf sich hat.

Die Vision

„Berlin summt!“ ist eine Vision, mit der möglichst viele Stäbchen für „ihre“ Hauptstadt-Bienen begünstigt werden sollen. Das Projekt will am Aufführungsleiter der Berliner für ihre Stadt und mit Hilfe von Abbaogeliebten von funktionierenden Ökosystemen zu begeistern. Die Initiative stellt die Honigbienen in den Mittelpunkt, um über das tiefe Verständnis dieser Naturschätze auch die Bedeutung und Schönheit ihrer wilden Verwandter und ihrer nächsten Lebensstadien zu erkennen. Ein Honigbienen-Maßnahmenplan in den Stadtteilen soll weiß machen, was es für die Bienen bedeutet und wie sie leben. Die Initiative will auch die Bienen in der Stadt fördern und sie in die Stadtplanung einbringen.

Berlin summt! Bienen auf prominenten Dächern der Stadt. Das Umweltforum für Aktion und Zusammenarbeit in der Hauptstadt. Initiatorinnen: A. L. Niefer/GreenMedia, Berlin

Idee und Motivation

Für eine vielfältige Stadtkultur ist nicht nur der Naturschutz wichtig. Als können Bienen beitragen! Im Rahmen der Initiative „Berlin summt!“ werden Bienenstöcke auf prominenten Dächern der Stadt aufgestellt. Das Projekt soll die Bienen in der Stadt fördern und sie in die Stadtplanung einbringen.

Der Verein Umweltforum für Aktion und Zusammenarbeit will zusammen mit engagierten Berliner Innern und Hausbesitzern in nächster Zeit auf ausgewählte prominente Dächer Bienenstöcke aufstellen.



WOVON BLÜTEN TRÄUMEN

Sie sind klein und schlau wie Biene Maja, jedoch nicht schwarz-gelb gestreift wie ihre prominente Artgenossin.

„Der Durchbruch erbrachte kein Weges und Bienen nicht unterhalten“, meint Wolfgang Friedrich von der seit 1982 Initiative ist und sich die Vernetzung der Imkervereine in der Hauptstadt macht. Die Hauptziele sind mit ihnen auf bis 10 Millionen große Bienenstöcke und damit das Halten der Biene entgegen der von Bienen.

„Ob die Menschheit ohne Bienen auskommen würde, weiß ich nicht“, sagt Wolfgang Friedrich. „In Deutschland sind Bienen so wichtig, dass sie nicht nur in der Natur, sondern auch in der Kultur eine Rolle spielen.“

Es gibt etwa 570 Wildbienenarten in Deutschland, die Hälfte davon in Berlin. Das ist so viel, wie in der letzten Zeit. In Berlin sind es 114 Arten, gefolgt von Hamburg mit 103 Arten. Die Artenvielfalt der Wildbienen ist in Berlin und Hamburg sehr hoch. Die Artenvielfalt der Wildbienen ist in Berlin und Hamburg sehr hoch. Die Artenvielfalt der Wildbienen ist in Berlin und Hamburg sehr hoch.

www.berlin-summt.de

Wolfgang Friedrich ist Initiator der Initiative „Berlin summt!“

Summer in der City

Imkerei Auf den Dächern und in den Gärten und Park deutschen Städte erobert sich Honigbienen neue Reviere

Initien in München erhebt sich der Gastgeier, ein kompakter, wichtiger Bau aus rotem Glas und Metall. Tausende in besuchen Tag für Tag das Kulturzentrum, in dem Münchner Philharmonikern hochschule, die Stadthalle

Deutschland summt!

„Wenn die Biene einmal von der Erde verschwindet, hat der Mensch nur noch vier Jahre zu leben. Keine Biene mehr, keine Bestäubung mehr, keine Tiere mehr, keine Pflanzen mehr, keine Mensch mehr.“ Das Zitat stammt nicht aus einer Greenpeace-Kampagne, sondern wird Albert Einstein zugeschrieben. Und tatsächlich, man muss Sorge um die Bienen haben. „Deutschland summt!“ ist eine Kampagne, die helfen will und kann.

Ein Bienen in immer mehr deutschen Städten... (Text continues with details about the campaign and beekeeping efforts across Germany).

„In Deutschland soll es mehr summen!“

Seit 2010 gibt es „Deutschland summt!“, eine Initiative zur Bienenrettung. Wir sprechen mit Mitbegründerin Corinna Hölzer über Ideen und Ziele:



Was wollen Sie mit Ihrer Initiative bewirken? „Wir wollen durch verschiedene Aktionen und eine bessere Aufklärung die Öffentlichkeit darauf aufmerksam machen, dass unser Ökosystem von den Bienen abhängig ist.“

Wieso sind Bienen für uns so wichtig? „Es ist doch unglaublich, was diese zarten Honigbienen und ihre wilden Verwandten für unsere Gesellschaft leisten. Nicht nur wir Menschen haben dank ihnen eine große Auswahl an Obst und Gemüse, auch die vielen Wildtiere ernähren sich von Samen und Beeren, die nur durch Bestäubung entstehen.“

Wie kamen Sie auf die Idee, auf prominenten Dächern Bienenstöcke aufzustellen? „Ich hielt es für eine gute Idee, Führungskräfte aus Kultur, Politik und Kirche mit den Bienen bekannt zu machen. Nur wer etwas kennt und liebt, mag es schützen.“



Gesucht und gefunden: Die bienenfreundlichsten Gärten Hamburgs 2014!

Der Gartenwettbewerb 2014 der Initiative „Hamburg summt!“ ist entschieden. Die Sachpreise und hübsche Urkunden wurden den Gewinnern am Sonntag, dem 07. September 2014, auf einer mit Preisträgern und interessierten Schülern besetzten Preisverleihung überreicht. Die Veranstaltung fand im Rahmen des „Jags der offenen Tür“ des Landesundes der Gartenfreunde in Hamburg statt.

Die Gewinner der ersten Preise in den verschiedenen Kategorien sind:

- Kategorie „Kleingärten“: Grit Lory, Kleingartenverein 459 (Langenhorn Nord)
- Kategorie „Mini-Privatgärten“ (70 m²): Eveline Huck (Volksdorf)
- Kategorie „Privatgärten“: Waltraud und Andreas Thiemel (Ohlsdorf)

Die Initiative „Hamburg summt!“ Träger: Stiftung für Mensch und Umwelt Schirmherrschaft: Senatorin für Stadtentwicklung und Umwelt, Julia Biemkau Hauptförderer der Initiative: Hans R. Neumann Stiftung Kooperationspartner: Landesbund der Gartenfreunde in Hamburg e.V.

Ziel des Wettbewerbs: Gärtner spüren zwar eine Nähe zur Natur – allerdings verliert der Wettbewerb das tiefere Verständnis für die gegenseitigen Abhängigkeiten zwischen Bienen und Pflanzenwelt noch verstärken. In vielen Gärten summt es vorerst noch zu wenig. Die Initiative will durch den Wettbewerb die Menschen zum präsentieren, welche Bienenressourcen sie in ihrem kleinen Stück Land selber schaffen können. „So regnen sie andere dazu an, die Gärten auch für Umweltbildung genutzt wird.“

Ziel des Wettbewerbs: Gärtner spüren zwar eine Nähe zur Natur – allerdings verliert der Wettbewerb das tiefere Verständnis für die gegenseitigen Abhängigkeiten zwischen Bienen und Pflanzenwelt noch verstärken. In vielen Gärten summt es vorerst noch zu wenig. Die Initiative will durch den Wettbewerb die Menschen zum präsentieren, welche Bienenressourcen sie in ihrem kleinen Stück Land selber schaffen können. „So regnen sie andere dazu an, die Gärten auch für Umweltbildung genutzt wird.“

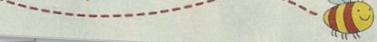


Die Gewinner der Kategorie „Kleingärten“ im Gartenwettbewerb „Hamburg summt!“ 2014 (v.l.): Beate Hufeland, Ulrike Kaufmann, Monika Ullmann, Jurymitglied Corinna Hölzer, Roswitha Will, Elfriede Prasse, Grit Lory, Manfred Will, Carina Kirsch, Angela Pieper, Karin Jung und die Jurymitglieder Waldemar Hintersch und Roger Glöckner



Alle Prämierten auf der Treppe mit Umweltdezernentin Rosemarie Heilig (grüne Bluse) sowie unter der Treppe (von links): die 3 Jurymitglieder Jarke, Küsters, Hölzer, Frau Thi Nguyen von der Fraport AG, Frau Dörr, Vorsitzende der Stadtglieder Frankfurt der Kleingärtner e.V. sowie Cornelis Hemmer von „Frankfurt summt!“. Foto: Stefan Rebscher

Frankfurt summt!

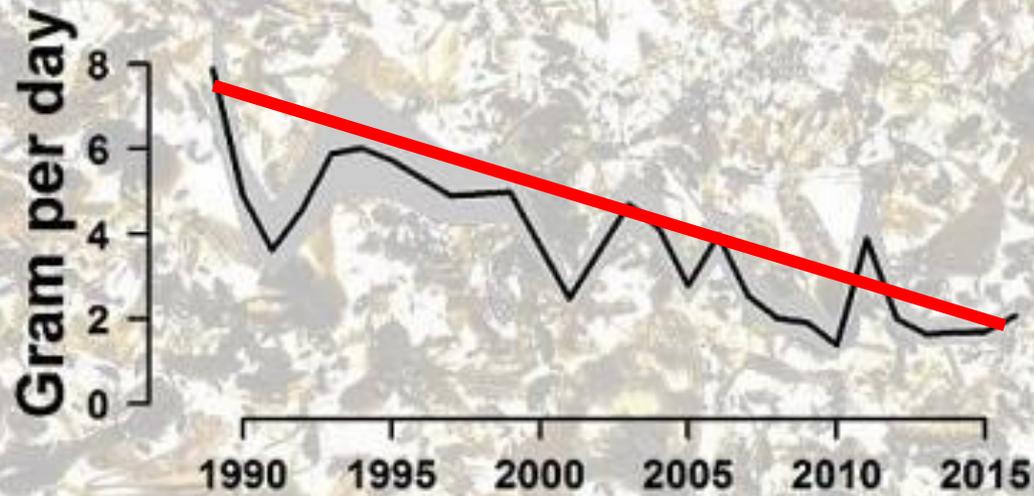


Wir gratulieren den Gewinnern

Wir gratulieren den Gewinnern

Coronels Hemmel Dr. Corinna Hölzer Stiftung für Mensch und Umwelt

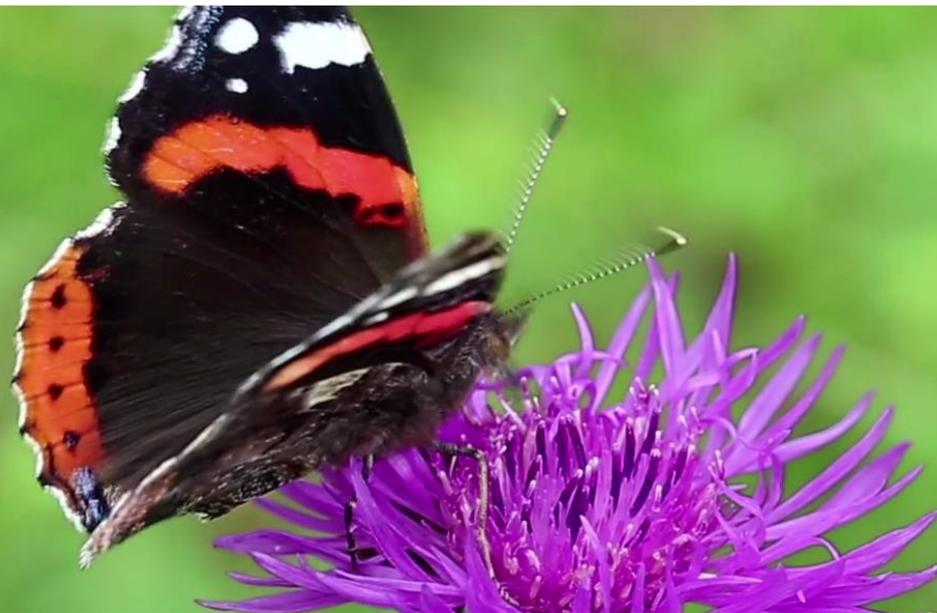
Krefelder Studie,
Entomologischer Verein Krefeld, 2017





Mao Tse-tung

Insekten schützen und ihre Vielfalt bewahren



© iStock.com/DDCoral

... bis zum 07.11.2018 mitdiskutieren



SRU

Sachverständigenrat
für Umweltfragen



**Wissenschaftlicher Beirat
für Biodiversität und
Genetische Ressourcen**

beim Bundesministerium für
Ernährung und Landwirtschaft

Für einen flächenwirksamen Insektenschutz

STELLUNGNAHME | Oktober 2018







Deutschland summt!



Weitere Partnerstädte:

5. Hannover summt!
6. Schweinfurt summt!
7. Eichstätt summt!
8. Pfaffenhofen summt!
9. Vierkirchen summt!
10. Ingolstadt summt!
11. Neuenhagen summt!
12. Mühlacker summt!
13. Aschaffenburg summt!
14. Grafing summt!
15. Der Landkreis Ebersberg summt!
16. Die Region Lüneburg summt!
17. Rheinberg summt!
18. Langenfeld summt!
19. Kamp-Lintfort summt!
20. Treuchtlingen summt!
21. Illertissen summt!
22. Geesthacht summt!
23. Rupertiwinkel summt!
24. Alzenau summt!
25. Der Landkreis Dachau summt!
26. Ebern summt!
27. Beilngries summt!
28. Der Landkreis Aschaffenburg summt!
29. Der Landkreis Forchheim summt!
30. Sehnde summt!?



STIFTUNG für
Mensch & Umwelt





Cornelis Hemmer
Tel.: 030 394064-310
hemmer@stiftung-mensch-umwelt.de

